

Caligarismus

Englisch: Caligarism

THEORIE

Expressionistische Bildsprache mit verzerrten Kulissen, schrägen Linien, Schlagschatten — nach »Das Kabinett des Dr. Caligari« (1920). Psychologische Verunsicherung durch Geometrie.

Der Caligari-Stil funktioniert nicht durch objektive Realität, sondern durch bewusste Verzerrung des Raums. Dafür braucht es kein CGI, keine Kamera-Tricks — nur schiefe Wände, schräge Treppen, Kulissen, die nicht rechtwinklig zueinander stehen. Das Szenenbild wird zum psychologischen Instrument. Ist der Protagonist angespannt oder steckt er in einer Wahnvorstellung, spiegelt sich das direkt in der architektonischen Geometrie seiner Umgebung. Die Kulisse erzählt die innere Verfassung mit. Die Beleuchtung verstärkt diesen Effekt brutal: tiefe Schlagschatten, harte Kontraste, Licht das nicht von plausiblen Quellen kommt. Schattenkanten folgen nicht der natürlichen Logik von Fenstern oder Lampen — sie schneiden diagonal über Gesichter und Wände, erzeugen Silhouetten, die Unbehagen auslösen. Das ist keine Dokumentation von Licht; das ist Licht als dramaturgisches Werkzeug. Am Set braucht es dafür Flags, Gobos mit gezackten oder schiefen Kanten, und einen DoP, der bereit ist, konventionelle Ausleuchtungslogik zu ignorieren. Historisch stammt der Name vom Film Das Kabinett des Dr. Caligari (1920); handwerklich relevanter ist die Frage: Wie konstruiere ich Spannung durch Raumgestaltung, nicht durch Schnitt oder Score? Die Szene wirkt verstörend, bevor etwas passiert. In einer statischen Einstellung lässt sich dennoch visuelle Energie erzeugen, weil die Geometrie selbst spricht. Im modernen Filmemachen sind Caligari-Einflüsse überall dort zu finden, wo psychologischer Horror oder innere Verwirrung visuell ausgedrückt werden sollen — ohne Blut, ohne Jump-Scares. Tim Burton nutzt das Prinzip systematisch: verzerrte Architekturen, unnatürliche Schattenmuster, ein Universum, das seine Figuren nicht stützt. Das ist kein Stil-Ornament; das ist Erzählstrategie mit Pinsel und Licht. Bei kleinerem Budget ist der Caligari-Stil oft wirtschaftlicher als aufwendiges Set-Dressing — eine richtig platzierte schiefe Wand und dramatisches Seitenlicht ersetzen Dutzende von Requisiten.